

Katholischer Bauförderverein: Vor zehn Jahren wird der Verein zur Sanierung der St.-Bartholomäus-Kirche gegründet / Bisher rund 50 000 Euro gesammelt

Es geht um mehr als nur um Geld

Weinheimer
NACHRICHTEN
30.05.2009

LAUDENBACH. Im Mai 1999 wurde er – im wahrsten Sinne des Wortes – aus der Taufe gehoben: der katholische Bauförderverein der St.-Bartholomäus-Kirchengemeinde in Laudenburg. Ein Vergleich, der durchaus angebracht ist, wurde die Gründung doch durch Dekan Fritz Ullmer initiiert.

Und auch wenn durch die Gründung bei manch einem Bürger Fragen aufkamen wie: „Wofür ein Förderverein – die die Kirche hat doch genug Geld?“, so hielten die Verantwortlichen entgegen, dass in Zeiten knapper Finanzmittel die Zuweisungen des Bistums in Freiburg rückläufig sind.

Die St.-Bartholomäus-Kirche verursache sogar sehr viel Kosten, da sie dringend renoviert werden muss. „Die Sanierung der Risse kann jeder Gottesdienstbesucher selbst beurteilen“, sagen die Gründer. Im Zuge der Renovierung soll auch Platz für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen im vorderen Bereich geschaffen werden. Und schließlich sei eine Erneuerung der Heizungsanlage nicht zuletzt aus Energiepargründen angesagt. Wie auch in anderen Gemeinden war daher Eigeninitiative angesagt: das war die Geburt des Baufördervereins.

Mit Stolz kann der erste Vorsitzende Markus Hain auf die Aktionen der vergangenen Jahre zurückblicken. „Natürlich wollen wir Geld für die Renovierung unserer Kirche sammeln; dies ist schließlich der



Buntes Treiben auf dem Vorplatz des „Gründungsgrundes“. Der katholische Bauförderverein wurde vor zehn Jahren gegründet, um die Sanierung der St.-Bartholomäus-Kirche in Laudenburg zu unterstützen. Dieses Jubiläum feierte der Bauförderverein mit einem Festgottesdienst und einer Feier auf dem Kirchenvorplatz.

Vereinszweck. Trotzdem geht es nicht nur um Geld. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe, die ihre Aufgabe auch darin sieht, einen Beitrag zu Gemeinschaft in der Kirchengemeinde leistet.“ Und dazu bieten die Aktivitäten des Baufördervereins wie der der Neujahrs-Brunch viele Gelegenheiten. Der Stand mit Pflaumenwein auf dem Weihnachtsmarkt oder die Verköstigung bei der Flurprozession an Christi Himmelfahrt sind weitere Beispiele des Engagements des Vereins. Und die nächste Aktion steht

unmittelbar vor der Tür. Am 11. Juni ist Fronleichnam. Im Anschluss an die um 9 Uhr beginnende Prozession, deren Stationen mit Blumentepichen geschmückt sein werden, werden im Hof des katholischen Gemeindehauses ab 12 Uhr Steaks, Würstchen und Pommes angeboten. Das Fest wird abgerundet mit Kaffee und Kuchen. „Ab 8.30 Uhr können Kuchenspenden im Gemeindehaus abgegeben werden“ hofft Markus Hain auf tatkräftige Unterstützung.

Neben den steuerlich absetzba-

ren Geldspenden für den Bauförderverein freut sich das Team um Markus Hain auch immer auf Sachspenden anlässlich solcher Festivitäten.

Das zehnjährige Bestehen des Baufördervereins wurde vor kurzem Mai mit einem Festgottesdienst gefeiert, der vom Kirchenchor kurzfristig musikalisch untermalt wurde. Nach den Fürbitten dankte Hain allen Unterstützern des Baufördervereins. Dank der Hilfe aller Spender konnten bislang 50 000 Euro für die Renovierung bereitgestellt werden.

Als kleinen Wermutstropfen musste Markus Hain allerdings mitteilen, dass das Genehmigungsverfahren nach wie vor in Freiburg anhängig sei. Auch Pfarrer Winfried Wehrle würdigte die Arbeit des Baufördervereins. Er betonte nochmals, dass aus Sicht der Pfarrgemeinde und des Architekten alles Notwendige erledigt sei, und nun bei dem Bauamt und der Freigabe aus Freiburg liege. Im Anschluss an den Gottesdienst spendierte der Bauförderverein auf dem Kirchenvorplatz den Gottesdienstbesuchern Sekt.